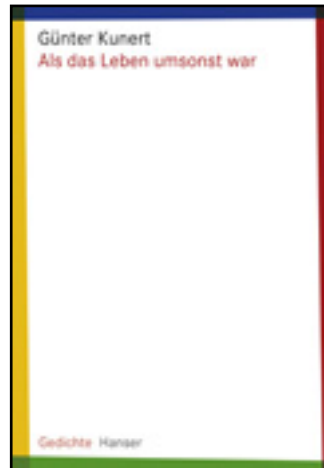


HANSER



Günter Kunert

Als das Leben umsonst war

Gedichte

ISBN: 978-3-446-23285-3

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-23285-3>

sowie im Buchhandel.

## Google Earth

Übermächtiges Grün umgibt mich:  
Schutz vor dem bösen Blick  
der Erynnien. Hier findet mich  
ihrer keine. Auf schmaler Bank  
hingelagert stelle ich  
den unauffälligen Bestandteil  
des Gartens dar. Über mir  
feingewebtes Gewölk, viel Bläue,  
darinnen ein Habicht kreist  
und ein Satellit.  
Der schickt mir eine Fotografie,  
ein rechteckiges Abbild  
meines Residuums inmitten  
weiter Flächen. Winzig. Fingernagelgröße.  
Damit ich auch fernerhin  
unerkennbar bleibe.

## Von der Unschuld

Wolken: Weiße Riesen  
sie nähern sich zaghaft  
zu einem langen Abschied:  
Unterwärts grau ist die Farbe  
der Unschuld: Nichts  
ist so rein wie du wahnst.  
Aber wenn sie über dir  
auseinandertreten damit endlich Licht  
auf dein erloschenes Haupt fällt  
gütig und grell  
glaubst du dich gemeint  
und verzeihst ihnen wieder  
den folgenden Regen.

## Irrwegeszell

Da hielt ich  
den Wagen an und stieg aus.  
Kein Mensch nirgendwo.  
Liebliches Gestein ringsum.  
Du bist die alte Straße  
von Rom nach Niflheim.  
Hinter dem verquerten Gebirge aber  
lauert der deutsche Wald  
und die Weltgeschichte, das Weltgericht,  
das Vergehen und Vergessen.  
Ausgezogen für Imperien  
heimgekehrt niemals wirklich. Allein  
der Fels  
gedenkt ihrer wie meiner  
in aller Stille, die war, die ist,  
die bleibt  
über Abgründe hinweg  
das einzig Lebendige.

## Sonntagmorgen

Ein Fasan rennt aufgeregt  
durch den Garten, mit einer Botschaft  
an seinesgleichen vielleicht: Hüte dich  
vor dem Jäger! Doch der  
kennt den Flüchtenden und seine  
hilflos flatternden Signale, sein  
mißtönendes letztes Rufen, bevor  
die endgültige Verwandlung  
ihn ereilt.